

**Konjunkturerwartungen bleiben
zurückhaltend**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2013**

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



Konjunkturerwartungen bleiben zurückhaltend Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2013

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Juli 2013

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Der Index der aktuellen Lagebeurteilung für die Gesamtwirtschaft verbesserte sich im Juli saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat kaum. Die Einschätzung der Ist-Situation durch die Unternehmen lag mit –1 Punkt deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von +5 Punkten. In der Sachgütererzeugung erhöhte sich der Index gegenüber Juni etwas, im Bauwesen und im Dienstleistungsbereich war er aber kaum dynamisch. Dies wirkte sich dämpfend den Gesamtindex aus. Die aktuelle Lage wurde in der Sachgütererzeugung negativ beurteilt (–7 Punkte), im Bauwesen und im Dienstleistungssektor jedoch positiv (+4 bzw. +2 Punkte). Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt mit –1 Punkt im Juli gegenüber Juni (0 Punkte) nahezu unverändert. Allerdings herrscht hier nicht nur in der Sachgütererzeugung (–7 Punkte), sondern auch im Bauwesen (–3 Punkte) Skepsis vor. Im Dienstleistungssektor überwiegen die optimistischen Perspektiven (+4 Punkte). Diese Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Konjunktur in Österreich kurzfristig noch nicht in Schwung kommen wird.

Rückfragen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2013/341/SK/WIFO-Projektnummer: 813

© 2013 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/46926>

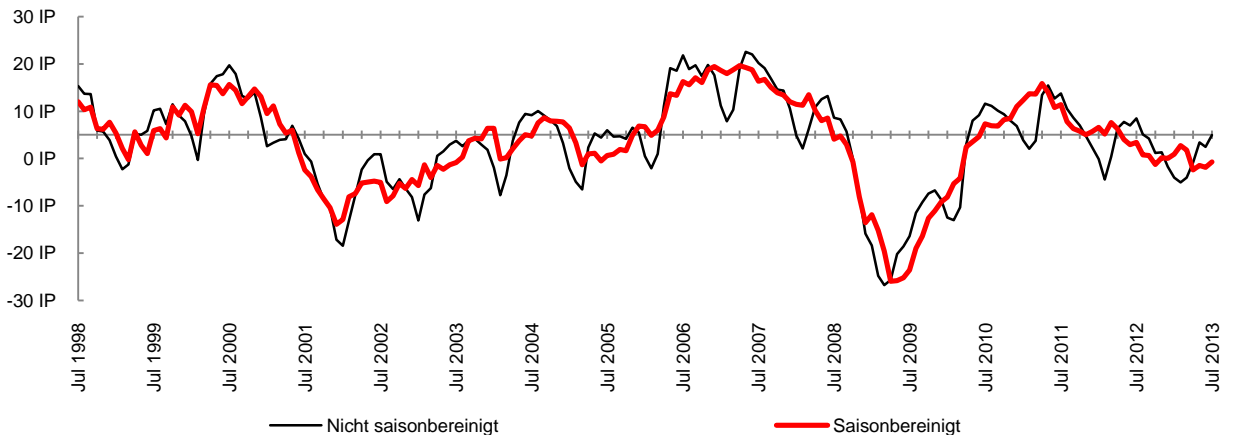
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft hat sich im Juli (unter Ausschaltung rein saisonal bedingter Schwankungen) gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich verbessert. Der Index, der die Einschätzungen der Ist-Situation durch die Unternehmen wiedergibt, liegt mit -1 Punkt deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von +5 Punkten. In der Sachgütererzeugung konnte der Index gegenüber Juni etwas zulegen, entfaltete aber im Bauwesen und im Dienstleistungsbereich kaum Dynamik – was sich dämpfend auf den Gesamtindex auswirkt. Während die aktuellen Lagebeurteilungen in der Sachgütererzeugung negativ ausfallen (-7 Punkte), sind sie im Bauwesen und im Dienstleistungssektor positiv (+4 bzw. +2 Punkte).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt mit -1 Punkt im Juli gegenüber Juni (0 Punkte) so gut wie unverändert. Optimistische und pessimistische Erwartungen halten sich also auch hier die Waage. Anders als bei der Einschätzung der aktuellen Lage fallen die Erwartungen nicht nur in der Sachgütererzeugung (-7 Punkte), sondern auch im Bauwesen (-3 Punkte) skeptisch aus. Im Dienstleistungssektor überwiegen aber auch hier die optimistischen Perspektiven (+4 Punkte). Diese Ergebnisse weisen darauf hin, dass die österreichische Wirtschaft in der nächsten Zukunft noch nicht in Schwung kommen wird.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

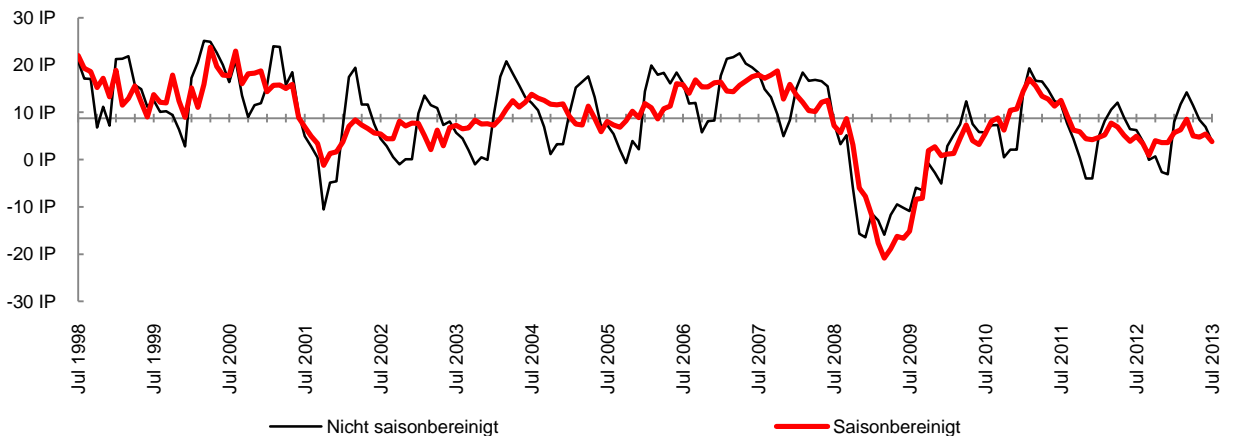
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

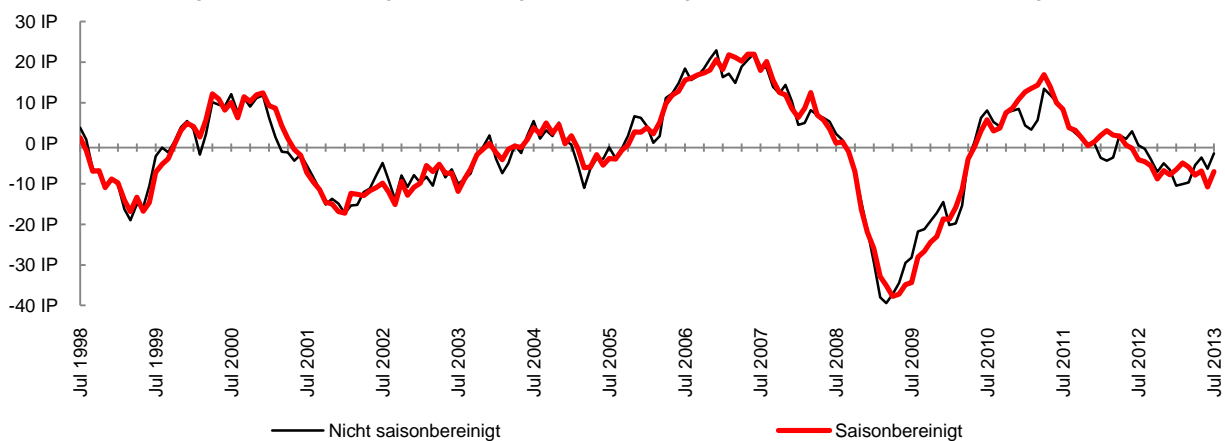
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen im Juli gegenüber dem Vormonat leicht verbessert. Das konjunkturelle Gesamtbild bleibt aber trübe. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, welcher die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, liegt im Juli bei -7 Punkten (Juni: -11). Somit besteht weiterhin ein Überhang von negativen Lagebeurteilungen gegenüber den positiven. Die etwas weniger pessimistische Einschätzung im Vergleich zum Juni beruht vor allem auf niedrigeren Fertigwarenlagern. Aber auch die Produktionstätigkeit und die Auftrags-situation wurden um Juli etwas besser beurteilt als im Monat zuvor.

Wie bei der aktuellen Lage überwiegen auch bei den unternehmerischen Erwartungen weiterhin die skeptischen Stimmen gegenüber den optimistischen, auch wenn sich hier ebenfalls die Einschätzungen gegenüber dem Vormonat leicht in Richtung der optimistischen Stimmen verschoben haben. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im Juli bei -7 Punkten (nach -10 Punkten im Juni). Zurückzuführen ist diese Verbesserung auf die zuletzt weniger pessimistischen Ausblicke auf die weitere Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung. Dennoch erwarten die Unternehmen in den nächsten Monaten keine Verbesserung ihrer Lage, sondern weiterhin eine angespannte konjunkturelle Situation.

Wie schon im Vormonat zeigen sich beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen merkliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten der österreichischen Sachgütererzeugung (Vorprodukte: -15, Investitionsgüter: +3, Konsumgüter: -4), während die unternehmerischen Erwartungen merklich homogener ausfallen (Vorprodukte: -9, Investitionsgüter: -5, Konsumgüter: -6).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

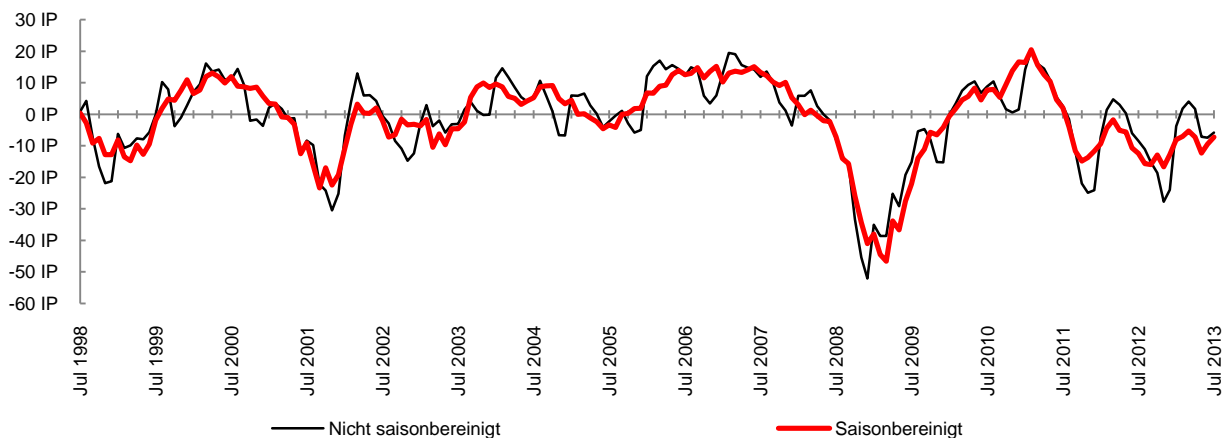
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



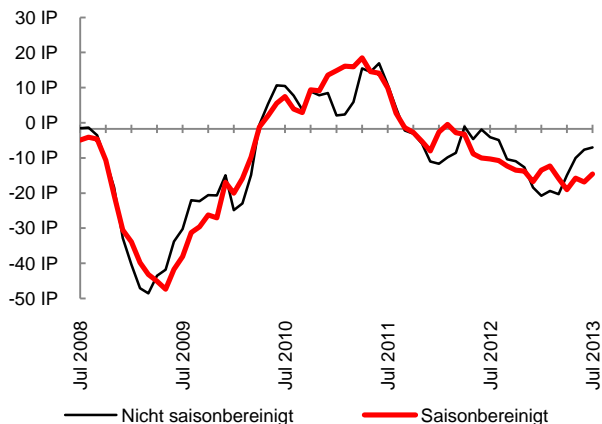
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

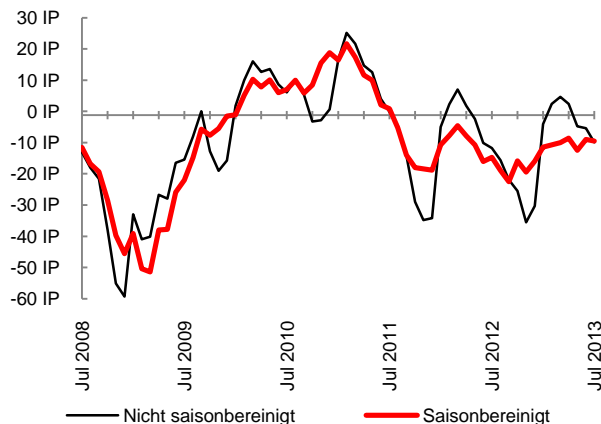
Im Bereich der Vorprodukte hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in den letzten Monaten zwar etwas erholt, zeigt aber mit -15 Punkten weiterhin ein schwieriges konjunkturelles Umfeld an. Im einzelnen melden die Unternehmen eine schwache Entwicklung ihrer Produktionstätigkeit und eine mäßige Auftragsituation. Lediglich 53% berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, während in Zeiten der Hochkonjunktur dieser Wert bei bis zu 90% lag. Auch der Anteil an Unternehmen, die ihre derzeitige Geschäftslage als schlecht charakterisieren, ist wesentlich höher als der Anteil jener, die ihre Geschäftslage als gut bezeichnen (um 18%-Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate beinhaltet, hat sich zwar seit letztem Sommer deutlich erholt, bleibt jedoch mit -9 Punkten deutlich negativ. Die Unternehmen rechnen in Summe also nicht mit einer bevorstehenden Konjunkturerholung. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist damit seit zwei Jahren durchgehend im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



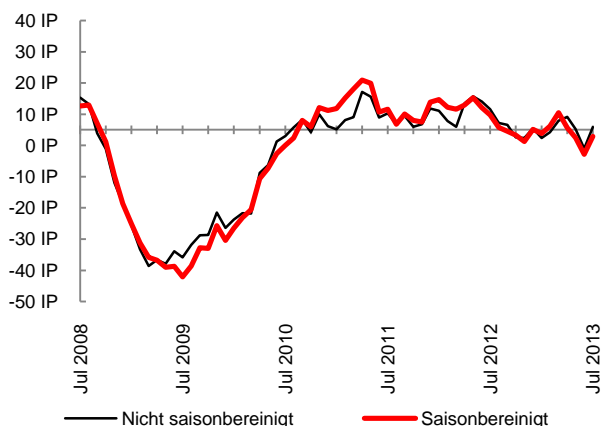
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

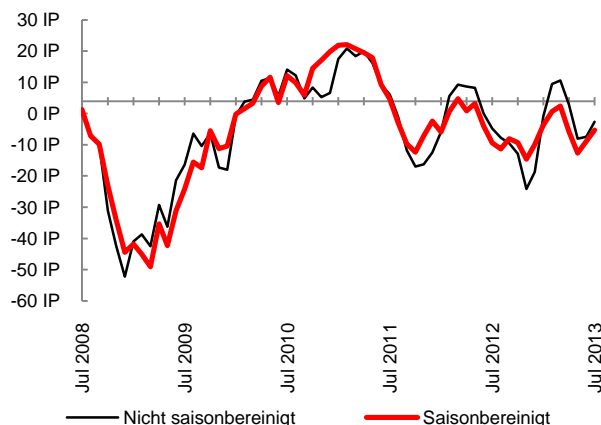
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen seit März stetig und gesunken war und zuletzt in den negativen Bereich rutschte, konnte er sich im Juli wieder spürbar erholen und fiel mit +3 Punkten (nach -3 Punkten im Juni) leicht positiv aus. Getragen wurde diese Entwicklung von einer besseren Beurteilung der Produktionstätigkeit und einer stabilen Auftragslage. Anders als in den anderen Sektoren überwiegen in der Investitionsgüterbranche auch jene Unternehmen, die ihre aktuelle Geschäftslage als gut beurteilen. Mit +13%-Punkten ist der Überhang der positiven gegenüber den negativen Einschätzungen sogar recht deutlich, ausgeprägt.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen weniger positiv aus: der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt – obwohl er in den letzten beiden Monaten deutlich zulegen konnte - mit -5 Punkten im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten ein Stagnieren der Produktionstätigkeit und eine Eintrübung der Geschäftslage. Ein Lichtblick ist, dass der Anteil an Unternehmen, die sich zu Personalabbau gezwungen sehen, stark zurück gegangen ist. Damit halten sich die Unternehmen, die Beschäftigte abbauen müssen, mit jenen, die Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften haben, die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



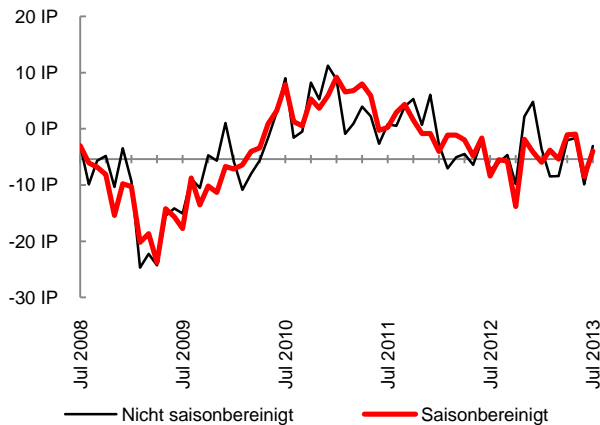
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

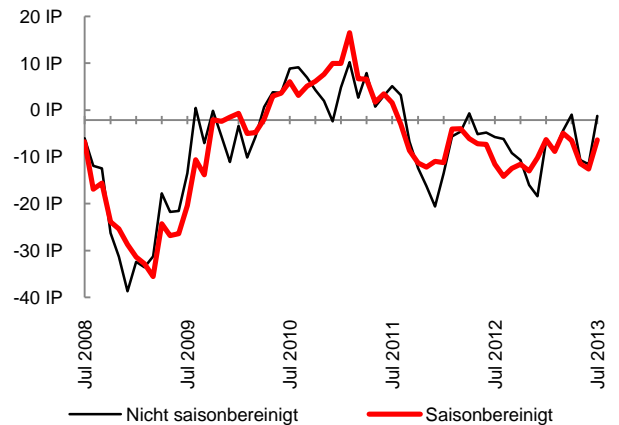
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bewegt sich in der Konsumgüterbranche seit einem Jahr stetig im Bereich des langfristigen Mittels (-5 Punkte). Im Juli erreichte er einen Wert von -4 Punkten – die Unternehmen beurteilen somit ihre konjunkturelle Lage als leicht ungünstig. Zu diesem Ergebnis tragen eine schwache Produktionsdynamik in den letzten Monaten und eine mittelmäßige Auftragslage bei. Trotz dieser nicht einfachen Wirtschaftslage beurteilen ungefähr gleich viele Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage positiv oder negativ. Beide Anteile sind somit gleich groß und halten sich die Waage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Juli gegenüber dem Vormonat etwas erholt. Mit -6 Punkten zeigt er aber an, dass die Branche weiterhin mit Skepsis auf die Entwicklung in den kommenden Monaten blickt. Per Saldo rechnen die befragten Unternehmen zwar in geringem Umfang mit Produktionssteigerungen, dennoch bleiben sie hinsichtlich der Geschäftslage zurückhaltend und erwarten eine ungünstige Entwicklung, wenngleich die Erwartungen nicht mehr so negativ sind wie noch vor einem Monat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

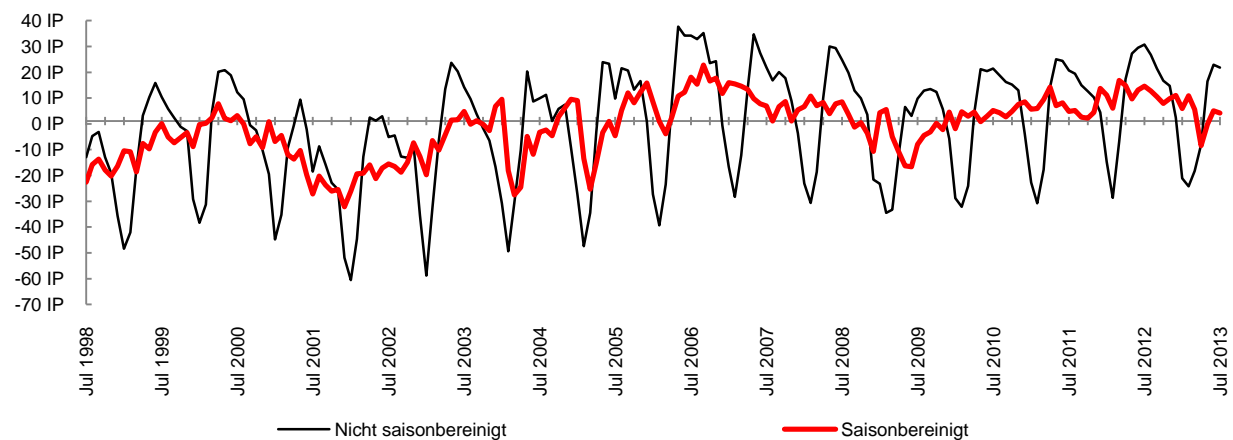
BAUWIRTSCHAFT

In der Bauwirtschaft hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nach einem deutlichen Rückgang im April und Mai wieder erholt und liegt wie auch schon im Juni im Juli erneut leicht im positiven Bereich. Tendenziell zeigt sich aber seit über einem Jahr eine schleichende Eintrübung der Baukonjunktur. Im März des vergangenen Jahres erreichte der Index der aktuellen Lage mit +17 Punkten seinen letzten Höhepunkt. Mittlerweile ist er auf +4 Punkte gesunken. Immerhin melden aber noch 69% der Unternehmen eine ausreichende oder sogar mehr als ausreichende Auftragslage. Dennoch fällt die Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage schlecht aus: die Zahl der Unternehmen, die ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht bezeichnen, überwiegt deutlich die Zahl der Unternehmen, die sie als gut beurteilen. Einen Überhang der positiven Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage gab es in der Bauwirtschaft zuletzt vor über sechs Jahren.

Die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate werden zusehends reservierter. Fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen zu Beginn des Jahres noch leicht optimistisch aus, so ist er mittlerweile ins Negative gefallen und zeigt mit -3 Punkten leicht pessimistische Erwartungen für die kommenden Monate an. So erwarten die Unternehmen eine schwache Entwicklung von Beschäftigung und Geschäftslage und weitgehend unverändert bleibende Baupreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

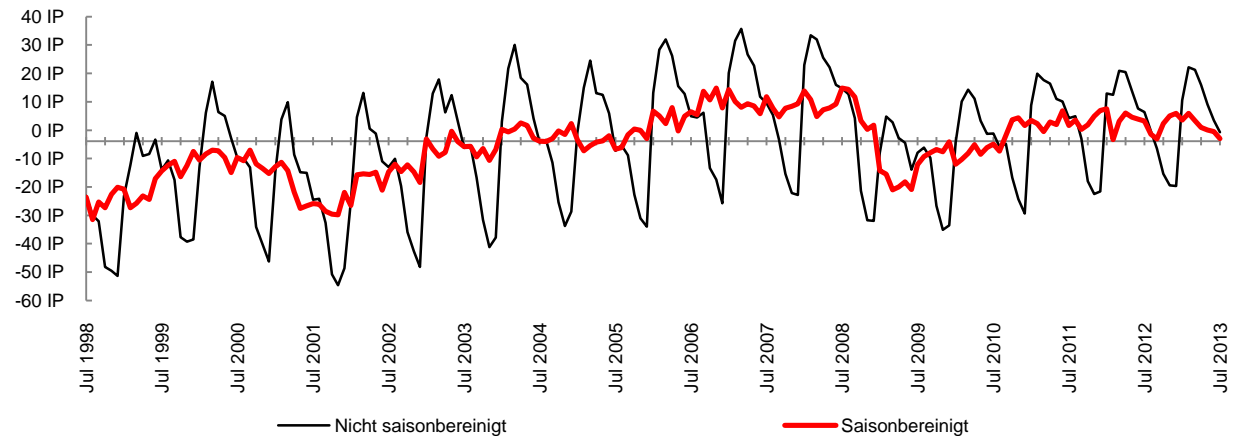
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

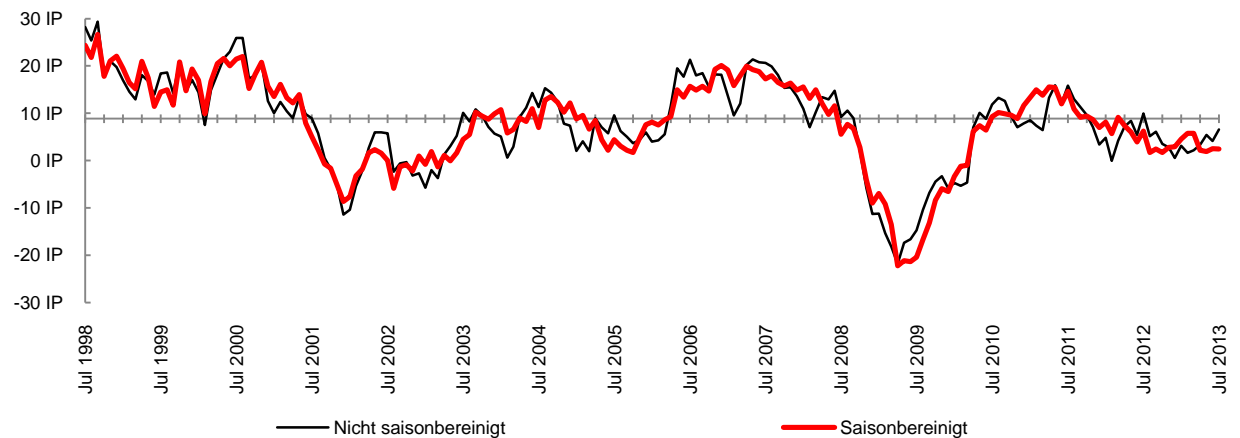
Die Dienstleistungskonjunktur bleibt im historischen Vergleich weiterhin gedämpft. So liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +2 Punkten deutlich unter seinem Mittel der letzten eineinhalb Jahrzehnte von +9 Punkten. Damit existiert nur ein geringfügiger Überhang der positiven gegenüber den negativen Lagebeurteilungen. Diese Situation besteht bereits seit einem Jahr. In diesem Zeitraum hat sich im Dienstleistungssektor weder eine weitere Verschlechterung noch eine nachhaltige Verbesserung der Lage gezeigt. Im einzelnen berichten die befragten Unternehmen von einer zwar steigenden Nachfrageentwicklung, die aber wenig dynamisch ausfällt. Das gleiche gilt für die Entwicklung der Auftragsituation und der Geschäftslage in den vergangenen Monaten. Per Saldo konnten die Unternehmen auch keine neuen Arbeitsplätze mehr schaffen.

Ein ähnliches Bild zeigt der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Einschätzungen der Unternehmen für die kommenden Monate wiedergibt. Auch hier überwiegen mit +4 Punkten die optimistischen Stimmen gegenüber den skeptischen, allerdings ist der Optimismus weniger stark ausgeprägt als für diesen Sektor üblich (langfristiges Mittel: +9 Punkte). Die Unternehmen rechnen mit einer soliden, wenngleich nicht übermäßig schwungvollen Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage, sehen jedoch in Summe keinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften.

Zwischen den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors zeigen sich deutliche Unterschiede. So überwiegen im Transportwesen, das eng mit der Sachgütererzeugung verbunden ist, die negativen Einschätzungen (Lage: -8 Punkte, Erwartungen: -4 Punkte), während in allen anderen Segmenten positive Einschätzungen vorliegen (Lage: +1 bis +15 Punkte, Erwartungen: +3 bis +22 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

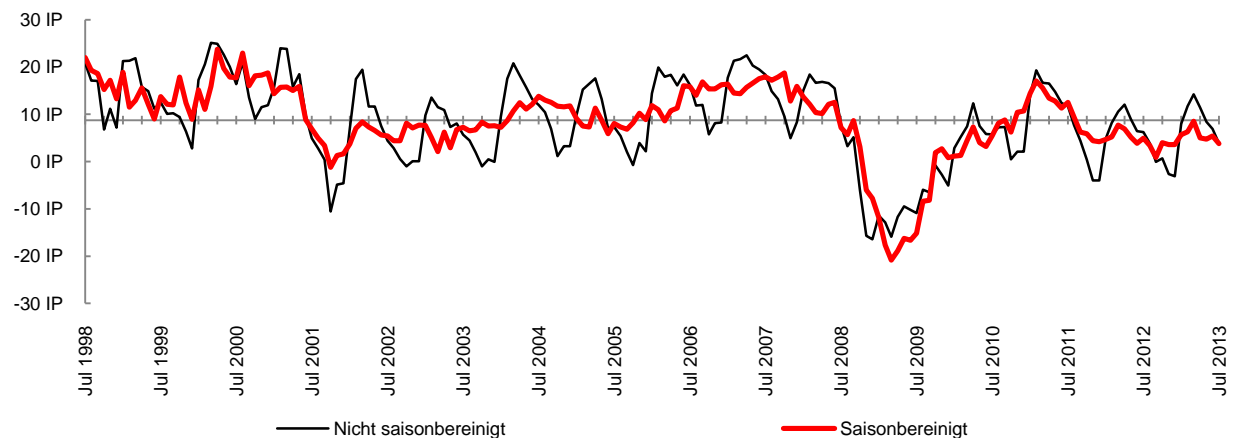
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

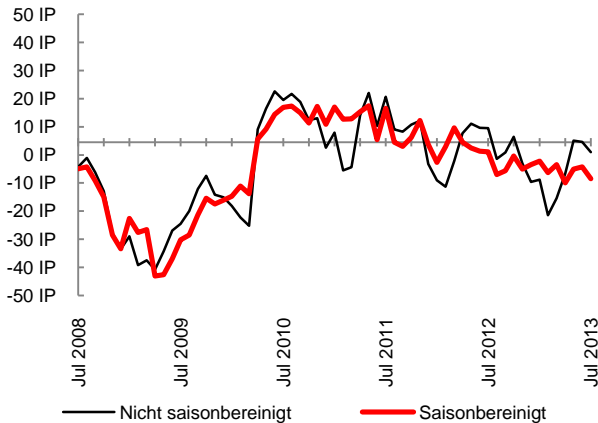


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

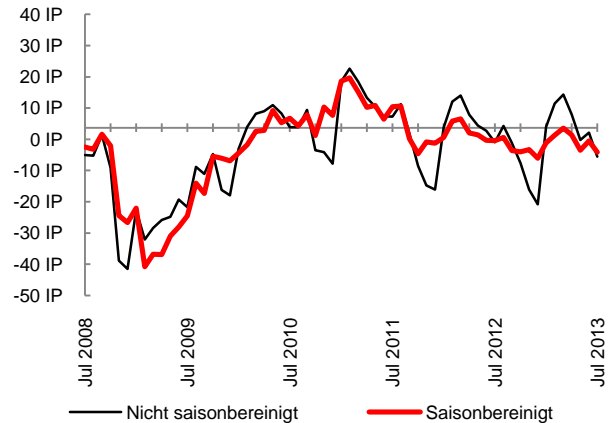
Verkehr

Im Transportwesen ist die Konjunktur weiterhin schwach. Mit -8 Punkten überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen die negativen Einschätzungen deutlich gegenüber den positiven. Trotz niedriger Auftragsbestände und einer schwachen Nachfrageentwicklung melden die Unternehmen aber keine weitere Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den letzten Monaten. Allerdings mussten einige Unternehmen den Beschäftigtenstand reduzieren. Im Ausblick auf die kommenden Monate zeigen sich die Transportunternehmen weiterhin skeptisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen kommt im Juli bei -4 Punkten zu liegen. Im einzelnen rechnen die Betriebe mit stagnierender Nachfrage, einer Eintrübung der Geschäftslage und der Notwendigkeit, Beschäftigte abzubauen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



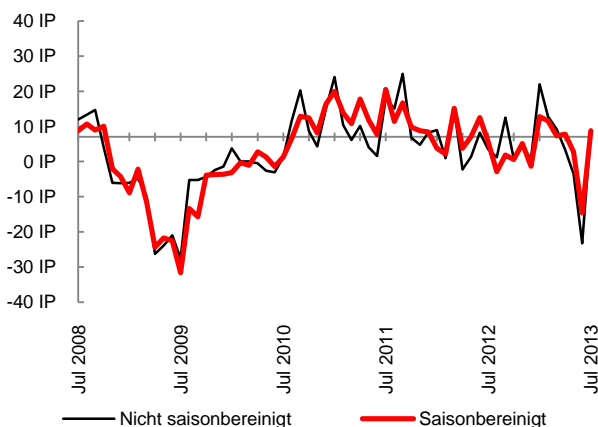
Index der unternehmerischen Erwartungen



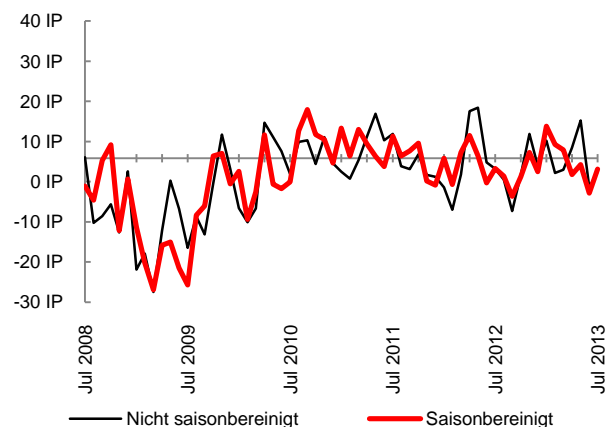
Beherbergung und Gastronomie

Nachdem in der Beherbergung und Gastronomie der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in Folge der Hochwasserkatastrophe drastisch gesunken war, hat er sich im Juli wieder erholt und fällt mit +9 Punkten deutlich positiv aus. So melden die Unternehmen zuletzt eine positive Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage. Auch die Buchungslage in den Beherbergungsbetrieben ist leicht überdurchschnittlich. Die Aussichten für die nächsten Monate fallen nicht ganz so gut aus wie die Beurteilungen der aktuellen Lage, mit +3 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen aber leicht im positiven Bereich. Nachfrage und Geschäftslage – so schätzen die befragten Unternehmen – werden in den kommenden Monaten weiter anziehen. Dennoch ist der Anteil an Unternehmen, die den Beschäftigtenstand reduzieren müssen, deutlich größer als der jener, die Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften anmelden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



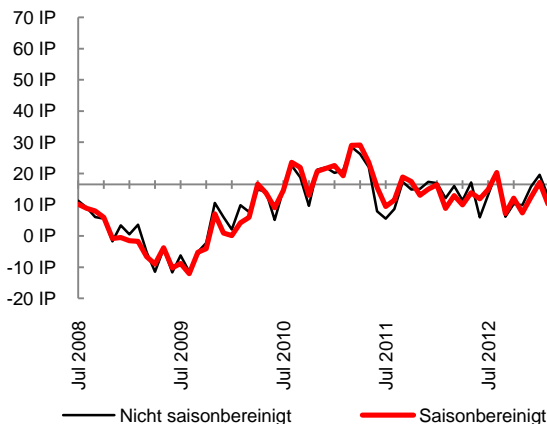
Index der unternehmerischen Erwartungen



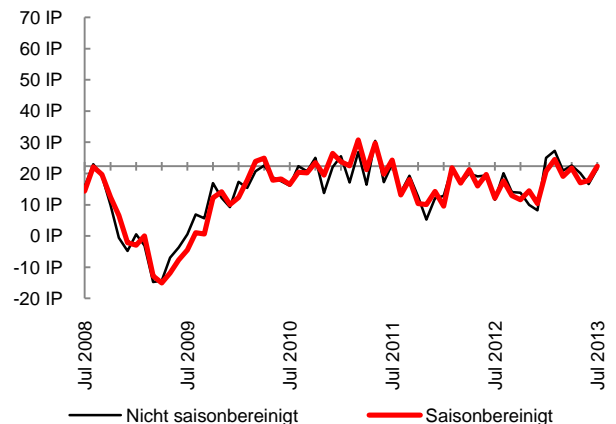
EDV

Der EDV-Sektor beurteilt seine aktuelle Konjunkturlage wesentlich besser als alle anderen Branchen. Mit +15 Punkten fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hier stark positiv aus. Im langfristigen Vergleich über die letzten eineinhalb Jahrzehnte ist es ein für die Branche aber nur ein durchschnittliches Ergebnis – was insbesondere daran liegt, dass noch immer extrem hohe Werte aus der Hochzeit der New Economy in die Berechnung eingehen. Nachfrage und Geschäftslage haben sich in den letzten Monaten gut entwickelt. Die Auftragslage ist überdurchschnittlich: 81% melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. In Summe konnte der Sektor auch neue Beschäftigung schaffen. Noch positiver als die Beurteilung des Ist-Standes fallen die Aussichten für die kommenden Monate aus: der Index der unternehmerischen Erwartungen ist mit +22 Punkten ausgesprochen positiv, insbesondere im Vergleich mit anderen Branchen. Die Unternehmen blicken zuversichtlich auf die weitere Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage und auch die Mitarbeiterstände sollen in zahlreichen Unternehmen weiter ausgebaut werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



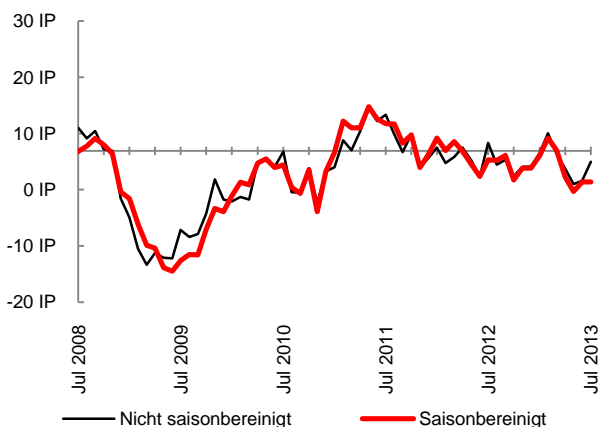
Index der unternehmerischen Erwartungen



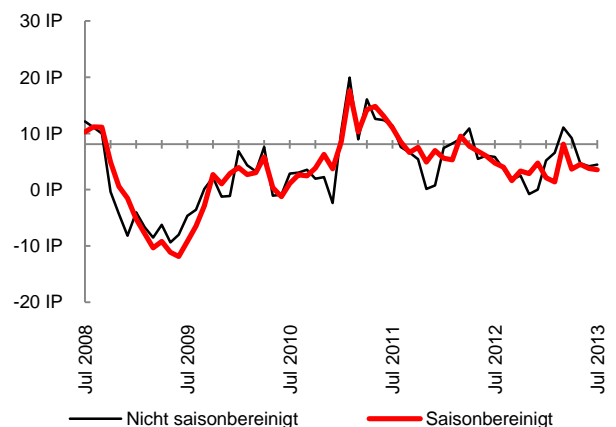
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Die Unternehmen der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen betrachten die derzeitige Situation sehr zurückhaltend. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen kommt im Juli auf +1 Punkt. Damit liegen die positiven und die negativen Einschätzungen praktisch gleichauf. Die Nachfrage konnte zwar auch in den letzten Monaten noch zulegen, allerdings nur sehr mäßig. Die Auftragsituation ist etwas schwächer als für dieses Segment üblich: 69% berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen (langfristiges Mittel: 74%). Auf die kommenden Monate blicken die Unternehmen mit verhaltenem Optimismus – der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit +4 Punkten leicht im positiven Bereich. In Summe erwarten die Unternehmen ein mäßiges Anziehen der Nachfrage und eine einigermaßen günstige Entwicklung der Geschäftslage. Bedarf an zusätzlichen Beschäftigten sehen die Unternehmen für die nächsten Monate nicht, aber der gegenwärtige Beschäftigtenstand kann voraussichtlich gehalten werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



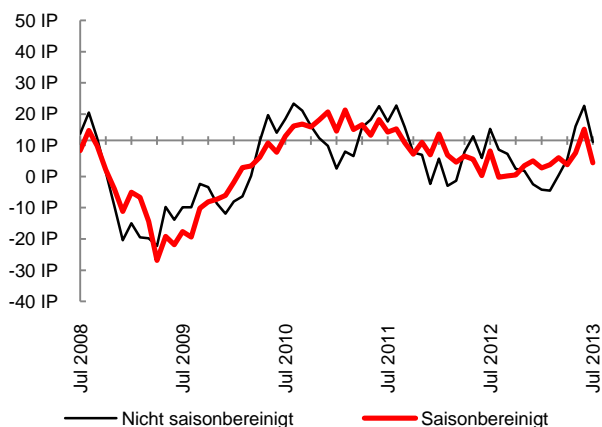
Index der unternehmerischen Erwartungen



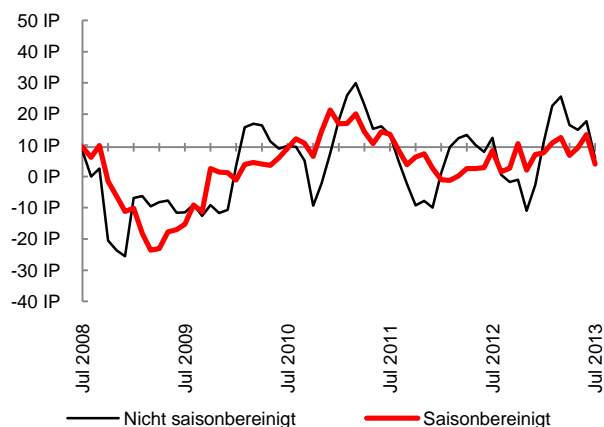
Andere Dienstleistungen

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen konnte den hohen Wert des Vormonats (+15 Punkte) im Juli nicht halten und ist wieder auf +4 Punkte zurück gegangen. Damit überwiegen zwar weiterhin die positiven Einschätzungen gegenüber den negativen, ihr Überhang ist aber nicht mehr stark ausgeprägt. Im einzelnen haben sich Nachfrage und Geschäftslage weniger gut entwickelt als in den Monaten davor. Die Auftragsituation konnte sich aber behaupten und wird von den Unternehmen weiterhin als im langfristigen Vergleich durchschnittlich beurteilt. 73% berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ist gegenüber dem Vormonat deutlich gesunken. Nach wie vor überwiegen aber mit +4 Punkten die optimistischen Erwartungen leicht gegenüber den pessimistischen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die verschlechterte Nachfragedynamik. Hier sehen die Unternehmen in den nächsten Monaten in Summe keine Zuwächse. Dennoch erwarten sie in geringem Umfang eine Stärkung ihrer Geschäftslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 30.08.2013

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlbg. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen